

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Deutliche Anweisung zur Feuerwerkerey**

**Stövesandt, J. C.**

**Halle, 1748**

§. 68. Rothes Patronenfeuer

[urn:nbn:de:bsz:31-101029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101029)

Von den Farbenfeuern zur Verzierung des Feuerwerksgerüsts. 61

Mitte des Holzes nach der Dicke der Patrone ein Loch, nagelt ein Blech in der Figur einer kleinen Rinne, welches 7 Zol lang und  $1\frac{1}{2}$  Zol breit ist, daran, leimet in das Loch die gestopfte Patrone, und bindet sie in der Mitte mit einem darum geschlungenen Bindfaden über die Rinne.

§. 68.

Zu dem rothen Patronenfeuer nimt man geriebenen Salpeter 16 Loth, Schwefel 6 Loth, Mehlpulver 5 Loth, mischet darunter präparirten Zinnober 5 Loth, Semen Lycopodii 2 Loth, gesottene Sägespäne 3 Loth, Colophonium 2 Loth, füllet hiemit papierne Rörehen, oder schläget die Composition in kleine Hülsen, setzet etwas weissen Sa; darauf und feuret sie an.

Rothes Patronenfeuer.

§. 69.

Der Lunttenfeuer giebet es mancherley Arten; zu dem weissen zerlässet man in einem eisernen Topfe 9 Pfund Schwefel, zerstößet 2 Pfund geschwinden geschmolzenen Zeug, und mischet 1 Pfund Antimonium darunter, streuet von dieser vermengten Materie, indem man den Schwefel beständig umrühret, nach und nach so viel in den Topf, als man vermeinet, daß der Schwefel annemen kan, ziehet die aus lockerm Flachs oder Hanf bereiteten und einen kleinen Finger dicken Luntten, indem man eine eiserne Gabel darüber hält, hindurch, und bestreuet sie, so bald sie aus dem Kessel gezogen worden, mit klein gestoffenen Salpeterbröcklein (Cap. I S. 7); oder man schüttet zu einer beliebigen Menge zerlassenen Schwefels folgende untereinander gemischte Species: Steinkolen 1 Theil, Auripigmentum  $\frac{1}{2}$  Theil, Berggrün  $\frac{1}{2}$  Theil, Feilspäne von Messing  $\frac{1}{4}$  Theil, geschwinden geschmolzenen Zeug  $\frac{1}{4}$  Theil, rühret es im wärenden Einschütten wol um, und fähret damit so lange fort, bis der Schwefel nichts mehr annemen wil; oder man nimt Schwefel 8 Pfund, Auripigmentum 2 Pfund, Berggrün 1 Pfund, gestoffenen geschmolzenen Zeug 5 Pfund, und verfähret wie vorhin; oder man mischet geschwinden geschmolzenen Zeug, Auripigmentum

Weisses Lunttenfeuer.

erste Art.

Fig. 2.

zweite Art.

dritte Art.